



## Die Welt ist nicht genug

Der Weingartener Spielverein Weltenwanderer ist auch in fantastischen Welten zu Hause

Von Daniel Drescher

WEINGARTEN - Im Kino sehen alle denselben Film. Die vorgefertigten Bilder prägen sich ein, Filmmusik dröhnt in den Ohren, die Handlung wird sich nie verändern, so oft man den Streifen später noch anschauen wird. Vielleicht reizt das Rollenspieler an ihrem Hobby: Wenn Dieter Knitz mit seinen Mitspielern am Tisch sitzt und als Spielleiter fantastische Abenteuer ausbreitet, läuft im Kopfkinofilm jedes Spielers ein anderer Film ab. Denn die Spieler verlassen sich auf ihre Fantasie. Papier, Würfel, Bleistift: Mehr brauchen sie nicht, um gemeinsam in einer fantastischen Welt in der Zukunft Abenteuer zu bestehen. Jeden Dienstag ist ihre Anlaufstelle das Haus der Familie in Weingarten. Dort treffen sich die Mitglieder des Weingartener Spielvereins Weltenwanderer. Dann regiert für einen Abend lang die Fantasie das Haus - vom Dachboden bis in die Kellergewölbe.

Einer der Spieler ist Oliver Steinert. Er steht im Dachstuhl des alten Hauses. Um ihn herum: jede Menge Spiele. Auf mehrere Schränke verteilt, stapeln sich die Brettspiele. Klassiker wie „Cluedo“ oder „Risiko“ schlummern in stiller Eintracht neben Raritäten wie „Space Hulk“ (1989). Daneben steht ein vollgepacktes Bücherregal. „Wer eins raunimmt, muss im Gegenzug ein anderes Buch dazustellen“, sagt Oliver Steinert. Auf einem Blatt Papier stehen die Regeln fürs Ausleihen, und damit kein Rollenspieler sich mit drögem Lesestoff rumärgert, sind die Genres klar abgesteckt: Fantasy und Science Fiction dominieren. Rote und grüne Klebepunkte geben Aufschluss darüber, wie populär ein Buch jeweils im Verein ist.

In einer anderen Ecke des Dachbodens hängen zwei Totenschädel ins Zwielficht. Weil die Weltenwanderer auch eine Abteilung für Live-Rollenspieler unterhalten, lagert hier ein Teil der Ausrüstung. Alte Laternen, Trinkhörner, Werkzeug, Zelte, Knochennachbildungen - alles, was das Herz derer begehrt, die sich in ihrer Freizeit ein Kettenhemd anlegen und zum Krieger, Ork oder Zwerg werden. Vieles ist handgefertigt: ein Go-



Düstere Zukunftsvision: Das Rollenspiel „Shadowrun“ vereint Fantasy und Science Fiction. Dienstags treffen sich die Mitglieder des Weingartener Spielvereins Weltenwanderer im Haus der Familie in Weingarten, um in solche Fantasiewelten einzutauchen. FOTOS: DANIEL DRESCHER (4)/SHUTTERSTOCK (3)

lem aus Pappmaché etwa. „Wir sind sehr dankbar, dass wir die Räume hier nutzen dürfen“, sagt Oliver Steinert. Beim LARP, dem Live Action Role Play, schlüpfen die Spieler nicht nur am Tisch, sondern in echt in ihre ausgedachten Rollen. Polsterwaffen und Rüstungen beziehen die Spieler über spezielle Versandhändler, das Internet spielt eine große Rolle. Auf der Internetseite verkünden die Spieler ihr Credo: „Diese Welt ist nicht genug.“ Das hat nichts mit dem James-Bond-Film zu tun, der fast genauso heißt, sondern mit dem Wunsch, für ein paar Stunden aus dem Alltag auszubrechen.

### Kleine Brüder, ältere Semester

Einen Stock tiefer sitzen ein paar Rollenspieler zusammen. Charakterbögen und Würfel liegen auf dem Tisch, gespielt wird „Shadowrun“,

eine düstere Zukunftsvision, in der Drachen und Elfen ebenso zum Alltag gehören wie Hightech und Hacker. Der Spielleiter erzählt das Szenario und leitet die Spieler durch die Handlung. Die Würfel entscheiden über Erfolg oder Niederlage in Kämpfen. Nebenbei sind die Brettspieler unter sich. „Wir haben für jeden etwas im Angebot“, sagt Oliver Steinert. Der 41-jährige Familienvater kam 2007 zum Verein. „Früher bin ich da richtig tief eingetaucht in die Rollenspielgeschichten“, sagt der Informatiker, der eine zwölfjährige Tochter hat. Inzwischen spielt er öfter Schlagzeug, ist in der evangelischen Kirchengemeinde aktiv. Dem Verein ist er aber trotzdem verbunden. Das Alter sieht man ihm nicht an - aber das spielt im Verein ohnehin keine Rolle. Mancher bringt seinen kleinen Bruder mit, aber auch ältere

Semester sind in den Reihen der Weltenwanderer anzutreffen.

Zuwachs brachten dem Verein in der Vergangenheit immer wieder die Fantasy-Boomphasen, die etwa Filme wie „Der Herr der Ringe“ oder jüngst „Der kleine Hobbit“ ausgelöst haben, auch vom „Star Wars“-Rummel profitieren die Weltenwanderer.

Von Anfang an dabei war Dieter Knitz. Der Verein habe sich entwickelt, als sich mehrere Rollenspielfans zusammengefunden hätten. „Spielen hält jung“, findet er. Die Faszination für Spiele, bei denen die Fantasie gefordert ist, begleitet ihn nicht erst seit der Vereinsgründung. Inzwischen deckt der Verein das komplette Spektrum ab: Unter dem Namen „Feder und Schwert“ haben sich Vereinsmitglieder zusammengefunden, die bei Mittelaltermärkten Schwertkämpfe darbieten. Um den Umgang mit dem Schwert zu üben, sind einige von ihnen Teil des „Klingenspiels“, einer Gruppe innerhalb der Weltenwanderer, die sich wöchentlich zum Training treffen. Knitz ist auch dabei in dieser Gruppe, die montagsabends trainiert. „Wenn alles gut geht, können wir ab Herbst in einer Turnhalle trainieren.“ Dazu wolle die Abteilung dem Turnverein Weingarten beitreten.

Auch wenn Computerspiele derzeit der Wachstumsmarkt der Spielebranche sind: „Ich würde eher auf den Computer verzichten als auf richtige Rollenspiele“, sagt Michael Hezel, der neben Knitz am Tisch sitzt und ein Spielbuch vor sich liegen hat. Auch hier gilt: Die eigene Fantasie schlägt Konserven-Fantasy.

Der Spielverein Weltenwanderer trifft sich jeden Dienstag ab 19 Uhr im „Haus der Familie“ in Weingarten. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Mehr Infos gibt's im Netz unter [www.spielverein-weltenwanderer.de](http://www.spielverein-weltenwanderer.de). Eine Fotostrecke finden Sie unter [www.schwaebische.de/weltenwanderer](http://www.schwaebische.de/weltenwanderer)



Auch mit Brettspielen vertreiben sich die Weingartener die Zeit.



Charakterbogen und Würfel dürfen beim Rollenspiel nicht fehlen.



Ewig grinst der Totenschädel: Der Dachboden ist vollgestellt mit LARP-Zubehör.

### Nächster Halt: Ravensburg spielt - Und auch der Herbst ist verspielt

Wer den Spielverein Weltenwanderer aus nächster Nähe erleben will: Bei „Ravensburg spielt“ am 7. und 8. September gibt's die Gelegenheit dazu. Im Kornhaussaal bieten die Weingartener Brettspiele und mehr an. Und das vom Nachmittag bis in die frühen Morgenstunden am Sonntag. Los geht's am Samstag, 7. September, um 15 Uhr, Ende soll am Sonntag, 8. September, gegen 2 Uhr sein. Wer die Brettspiele noch nicht kennt - kein Problem: „Wir sind da und erklären die Spiele auch, falls Anfänger dabei sind“, sagt Vorsitzender

Dieter Knitz. Auf eines freut sich Knitz besonders: „Wir spielen auch wieder die „Werwölfe vom Düstere Wald.“ Eine fantastische Variante des Merkspiels „Mord im Dunkeln“. „Das war in den vergangenen Jahren der Renner. Wir hatten zwei Runden mit fast 30 Leuten.“ Auch Rollenspiele sollen angeboten werden. Auch nach „Ravensburg spielt“ wird es den Weltenwanderern nicht langweilig. Von 5. bis 8. September wird am Jugendzeltplatz Adelmühle das Live-Rollenspiel „Aemberwyn“ über die Bühne gehen. Mit dabei werden auch Weltenwanderer sein.

Eine sogenannte „Con“, eine Rollenspieler-Zusammenkunft, gibt es am vorletzten Oktober-Wochenende: Von Samstag, 19., bis Sonntag, 20. Oktober, steht das Haus der Familie in Weingarten unter dem Motto „Ctulhu“. Der Mythos um diese Fantasiegestalt beruht auf der Horrorkultur des amerikanischen Schriftstellers H.P. Lovecraft, der 1890 geboren wurde. „Das Rollenspiel ist in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts angesiedelt. Wir werden auch für entsprechendes Ambiente sorgen.“ (dre)

